

Brasilien

Marielle Franco

Populäre Stadträtin erschossen



Mord durch professionelle Killer

Marielle Franco, in den Favelas aufgewachsen, setzte sich unermüdlich für Gerechtigkeit und Sicherheit in Rio de Janeiro ein. Am 14. März 2018 wurden sie und ihr Fahrer Anderson Gomes erschossen, als sie nach einer öffentlichen Veranstaltung durch das Viertel Estacio in Rio fuhren. Mindestens 13 Schüsse wurden abgefeuert, vier von ihnen trafen Marielle in den Kopf. Die Vorgehensweise ist ein Indiz für ein sorgfältig geplantes Attentat, das von Profis verübt wurde.

2016 in den Stadtrat von Rio de Janeiro gewählt, war Marielle Franco dafür bekannt, die Rechte von LGBTI-Personen, schwarzen Frauen und jungen Menschen zu verteidigen sowie Polizeimissbrauch und illegale Hinrichtungen anzuprangern. Wenige Tage vor ihrer Ermordung war sie zur Berichterstatterin einer Kommission ernannt worden, die das Eingreifen der Streitkräfte in öffentliche Sicherheitsaufgaben in Rio de Janeiro überwachen sollte.

Menschenrechtsverteidiger*innen in Gefahr

Brasilien ist eines der gefährlichsten Länder für Menschenrechtsverteidiger*innen, wie es Marielle Franco war. 2017 wurden mindestens 70 Menschenrechtsverteidiger*innen ermordet.

Appellieren Sie an die Behörden.

Der Tod an Marielle Franco und ihrem Fahrer muss aufgeklärt werden.

Adresse

Präsident
Praça dos Três Poderes
Palácio do Planalto
Brasília (DF)
CEP 70150-900
BRAZIL
E-Mail: gabinetepeessoal@presidencia.gov.br
Twitter: @planalto

Appellbrief in englischer Sprache – liegt bei.

Senden Sie Solidaritätsgrüße

an Marielle Francos Familie auf
Portugiesisch, Englisch oder Deutsch:

Amnesty International Brazil
Rua da Glória, 344 (3rd floor) Glória
CEP 20241180 Rio de Janeiro (RJ)
Brazil

Textvorschlag

Englisch:

Dear family of Marielle,
You are not alone. We stand with you in
your fight for justice.

Deutsch:

Liebe Familie von Marielle!
Wir lassen Euch nicht allein. Wir
unterstützen Euch in Eurem Kampf um
Gerechtigkeit.

Anielle (Marielle Francos Schwester)

„Solange wir die Kraft haben, werden
wir Gerechtigkeit verlangen.“

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

